

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Besten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 128.

Dienstag, den 2. November

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf



Samstag, 6. Nov.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in
Liebenzell aus dem
Staatswald Nitz:
10 Eichen mit 35 C.
Haugstetterberg:
36 Nadelholzstämme mit 1064 C.

An die K. Pfarrämter.

Die Gelder für Hagelloch sind wie gewöhnlich unmittelbar und an das Dekanatamt nur die Anzeigen vom Betrag der Collette einzusenden.

Calw, 1. November 1869.

K. Dekanat.
Lechler.

Kameralamt Hirsau.

Nichtannahme österreichischer Sechskreuzerstücke.

Im Interesse des Publikums werden die Ortsvorsteher ersucht, in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen, daß durch gemeinschaftliche Verfügung der K. Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen vom 27. Oktober d. J. sämtlichen Kassenämtern des Königreichs die Annahme österreichischer Sechskreuzerstücke mit den Jahreszahlen von 1848 und 1849 und der ältern österr. Sechser und Groschen (Conventionsmünze) unbedingt untersagt worden ist. Ebenso sind die neuerdings ausgegebenen österreichischen 20- und 10 Neukreuzerstücke aus dem inländischen Verkehr der öffentlichen Kassen ausgeschlossen worden. Es werden daher alle Zahlungen mit diesen Münzen zurückgewiesen.

Liebenzell.

Verkauf einer Nähmaschine.

Aus der Schuldenmasse des Christian Schönlén, Schneiders, dahier, wird eine Nähmaschine, welche etwas defekt ist, jedoch leicht wieder brauchbar gemacht werden kann, am Mittwoch, den 10. November 1869, Vormittags 9 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft; Liebhaber werden auf das hiesige Rathhaus eingeladen. Indessen wird der Güterpfleger, Gemeinderath Groß, über dieselbe Auskunft geben.

Den 29. Oktober 1869.

K. Amtsnotariat.
Haager.

Sim mozheim.

Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Schafwaide, bis 1. März 1870 abgelassen, welche 300 Stück ernährt, wird an

Martini, 11. November d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf 3 weitere Jahre auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Der Gemeinderath.

Merklingen, O. Leonberg.

Eichen-Verkauf.



Am Montag, den 8. Nov., werden im hiesigen Gemeinewald 14 Stück Eichen von 14 bis 32' Länge und 12 bis 19" Durchmesser

gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft.

Abgang hiezu Vormittags 9 Uhr vom Ort.

Den 30. Oktober 1869.

Gemeinderath.

Vorstand Holzhäuser.

Privat-Anzeigen.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am Donnerstag, den 4. November, im Gasthaus zum Löwen dahier feiern werden, erlauben wir uns alle unsere guten Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.

Wilhelm Dott.

Louise Schuster.

Mouffirenden Wein,

die Flasche zu 54 kr., empfiehlt
Apotheker Ruthardt.

4 Stück alte Fenster

sucht zu kaufen

Verkstr. Nieder.

Milch

ist zu haben bei

Breitling, Müller.

Zum Druck von

Adress-Karten,
Visiten- u. Verlobungs-Karten,
Verlobungs-Briefchen,
HOCHZEITS-KARTEN,
sowie aller
im Geschäfts- u. Privatleben
sowohl als im
amtlichen Verkehr
vorkommenden
Buch- & Steindruck-
Arbeiten

empfiehlt sich unter Zusicherung
schöner und geschmackvoller Aus-
führung und billiger Preise die
A. Oelschläger'sche
Buch- & Steindruckerei.

Calw.

Medicisch-chirurgische Zusammenkunft

Donnerstag, den 4. November.

Calw.

Verlorener Ring.

Auf dem Wege nach Javelstein ging ein goldener Siegelring mit grünem Stein verloren.

Der redliche Finder wird um dessen gef. Zurückgabe gegen sehr gute Belohnung ersucht von der

Expd. d. Bl.

Eine noch gut erhaltene

Krautstände

wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die
Expd. d. Bl.

Schmieh.

Geld auszuleihen.

300 fl. Pfleggeld hat gegen ge-
setzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
Michael Reutshler
Schulzenbauer.

Stuttgarter katholische Kirchenbau-Loose
mit 15000 Gewinnen von 1 fl. 45 kr. bis 14000 fl. sind zu haben bei
Emil Georgii.

göAecht brillante Farben,
schmackvoller, dauerhafter
Druck, Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

Agentur
der

Die modernsten Pariser
Dessins liegen zur gefälligen
Einsicht vor.
Der Versandt geschieht jeden
Mittwoch.

Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur
von Albert Schumann in Esslingen a. N.

beforgt bestens

Fräulein Caroline Haas in Calw.

Calw.

Journier-Empfehlung.

Durch directen Bezug und bedeutenden Einkauf der schönsten Rußbaum-Journiere bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, und empfehle hiemit mein reichhaltiges Lager, unter Zusicherung billigst gestellter Preise.

August Roller, Schreiner.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum **Ein- und Verkauf** von

Obligationen, Lotterielosen etc.

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu.

Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterieloose gegen billige Gutschädigung zur Vormerkung an.

Emil Georgii.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigst besorgt.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf à Fl. 5. 33. 1/2 engl. Pfd.-Topf à Fl. 2. 54. 1/4 engl. Pfd.-Topf à Fl. 1. 36. 1/8 engl. Pfd.-Topf à 54 kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGCHAFT für die REINHEIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. von Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Von dem August Sieger ist'schen

Brust-Bonbons,

welche sich als vorzügliches Mittel gegen Verschleimung und Heiserkeit so sicher bewährten, ist nun wiederum eine frische Sendung eingetroffen, welche allen Denjenigen, die damit behaftet, bestens zu empfehlen sind.

Niederlage bei

W. Schlatterer.

Preismedaillen.

Altona. Paris. Linz.
1869. 1867. 1869.

Starker & Pobuda,

Königl. Hoflieferanten

Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen,

zu haben in Calw bei

C. Schnauffer, Conditor.
J. M. Dreiss,

Calw.

Geld auszuleihen.

Bis Martini sind gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. Pfleggeld auszuleihen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gewehre-Verkauf.

Es sind verschiedene Gewehre dem Verkauf ausgesetzt, bestehend in:

- 1 Büchse mit Stahlscheiben, Büchsenlauf zum Einlegen,
 - 1 kleinere Büchse, zu einer einfachen Flinte sich eignend,
 - 1 einfache Flinte, sog. Kleeblatt,
 - 2 Taschenpistolen.
- Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Althengstett.

4 junge Hühnerhunde, dunkelroth mit weißer Brust, Rüden, hat zu verkaufen

Jakob Flit.

Sehr schöne gutkochende

Erbsen

hat zu verkaufen

L. Deutelspacher
auf dem Alzenberger Hof.



ging Sonntag Nacht vom Kohlersthal bis zur Menage ein neuer grauer Hut. Der Finder wolle denselben gegen gute Belohnung in der Gohlf'schen Marietenderei an der Herrschaftsbrücke abgeben.

Lohnspinnerei Weingarten, Station Ravensburg.

Nachdem obige Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei in vergangener Saison mit ihren vorzüglichen Garnen sowohl die werthen Kunden, als auch die Herren Webermeister wiederum sehr befriedigte, machen wir hiermit bekannt, daß sie für ihre ausgezeichneten Gespinnte auch noch die Verdienstmedaille in Breslau erhielt, außerdem ihr Etablissement bedeutend vergrößerte und somit weit schneller zu liefern im Stande ist.

Wir ersuchen daher freundlich um baldige Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg, das wir aufs Beste besorgen werden und zeichnen

achtungsvoll
Für die Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Weingarten:

Die Bezirksagenten:

- G. Wiedenmayer in Zavelstein.
- Oscar Schütz in Weil der Stadt.
- C. F. Ran in Liebenzell.
- C. F. Reichert in Wildberg.
- J. B. Donglus zur Felsenburg in Deckensfronn.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zum **Waschen** für Herren und für Haushaltungen, und sichert bei schonender Behandlung der Wäsche Pünktlichkeit und billige Preise zu.

Mine Hammer
in der Metzgergasse.



Donnerstag, den 4.
November, habe ich große
polnische Schweine
zum Verkauf im Hirsch in

Calw.

Martin Ott,
Schweinhändler.

Weißer flüssiger Feim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläschchen à 12 kr., bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

Breitenberg.

Viegechafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im Vollmachtswege

ein auf hiesiger Markung gelegenes Bauerngut, bestehend in einem großen mit 2 Wohnungen eingerichteten Wohnhaus, einem Streuschuppen mit darunter befindlichem Keller, einer Scheuer u. Remise, u. einem Backofen, Gärten beim Haus: circa 1 1/2 Morgen.

Das landwirthschaftliche Bezirksfest am 28. Oktober.

das die Ungunst der Witterung während der Zurüstungen zu demselben ebenso zu vereiteln drohte, wie dieß vor 6 Jahren der Fall war, konnte doch noch bei verhältnismäßig günstigem Wetter dem Programm gemäß abgehalten werden und hat, soweit sich dieß erkennen ließ, alle Theilnehmer vollständig befriedigt. Die Unsicherheit, bei so vorgerückter Jahreszeit dem Feste unter günstiger Mitwirkung der Witterung eine erhöhte Theilnahme verschaffen zu können, mag übrigens für den Ausschuß eine Aufforderung sein, dasselbe in Zukunft um 4—6 Wochen früher abzuhalten. Von früheren Festen unterschied sich das dießjährige in einigen wesentlichen Punkten bezüglich der zur Vertheilung kommenden Preise. Während nemlich gewöhnlich die große Zahl der vorgeführten Thiere, insbesondere der Farren mit ihren Nasenringen oder sonstigen Bändigungsmiteln dem Feste seinen landwirthschaftlichen Charakter auszudrücken pflegt, hat hier gerade dieses äußere Merkmal gänzlich gefehlt, und die 15—20 Kalbeln, sowie die paar Zuchtschweine hätten kaum genügt, einen festlichen Eindruck zu machen, wenn die Theilnehmer denselben nicht aus andern Zuthaten hätten gewinnen können. Böllerschüsse, Musik, eine Hauptmusterung der Feuerwehr auf dem Marktplatz und festlicher Zug von da auf den Festplatz mit der Stadtfahne und einen Theil der bürgerlichen Collegien an der Spitze, von der Turnjugend und dem landw. Vereine mit den preisgekrönten Diensthöten abgeschlossen, bildeten eine für das Publikum nicht alltägliche Erscheinung und setzten

viel Volk in Bewegung. Auf dem Festplatze machte die städtische Feuerwehr Fronte vor der Festtribüne, von der herab an der Stelle des durch Krankheit verhinderten Vereinsvorstandes der Sekretär E. Horlacher die Viehpreise vertheilte. Es erhielten, da der 1. Preis für Kalbeln nicht vergeben werden konnte, den

II. Preis:	Michael von Calw mit	7 Thlr.
III. "	Schmitt von Gchingen	6 "
IV. "	Peter Gehring von Ostelsheim	6 "
V. "	Frohnmeyer von Calw	5 "
VI. "	Jakob Schäfer von Ostelsheim	5 "
VII. "	Michael Mahd von Sonnenhardt	4 "
VIII. "	Gottl. Ferber von Hirschau	4 "
Nachpreise:		
IX. "	Jakob Weiß von Althengstett	3 "
X. "	Christian Haug von Stammheim	3 "

für Eber: konnte nur der 2. Preis von 3 Thlrn. an G. Adam Süßer von Gchingen vergeben werden.

Für Mutterschweine erhielt den 1. Preis Peter Gehring von Ostelsheim mit 4 Thlr. den III. " Mondrich von Stammheim mit 2 "

Hierauf folgte im Festlocale die Vertheilung der Preise an die Diensthöten, um die sich 7 Knechte und 26 Mägde beworben hatten.

Es erhielt von den Knechten: den 1. Preis Gg. Weick von Altburg, seit 17 Jahren im Dienst be-

Wiesen: circa 1 1/2 Morgn.,
Aecker und Wechselfeld: 16 Morgn.,
Wald und Waideplatz: 17 Morgn.

Bemerkt wird, daß Feld und Wald aneinander grenzen, in nächster Nähe des Dorfes liegen und die Felder zu den besten auf der Markung zählen. Liebhaber können sich täglich an mich wenden und einen Kauf mit mir abschließen.

Lorenz Hennefart h.

Löflund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 kr. vorrätzig in beiden Apotheken.

- den II. Preis Johann Braun von Egenhausen, seit 12 J. bei Dec. Steck in Calw 4 Thlr.
 den III. Preis Thomas Burkhardt von Unterreichenbach, seit 11 J. bei Hirschwirth Burkhardt in Unterreichenbach 4 Thlr.
 den IV. Preis Gg. Adam Kentschler von Sommenhardt, seit 5 1/2 J. bei Gemeinderath Kentschler in Röttenbach 3 Thlr.
 den V. Preis Johann Michael Reck von Oberreichenbach, seit 5 1/4 J. bei Hirschwirth Kirchner daselbst mit 3 Thlr.

Einen Nachpreis

- erhielt VI. Fr. Gehring von Dettenhausen, seit 4 3/4 J. bei Guts-pächter Fischer auf Dicke mit 2 Thlr.

Die M ä g d e erhielten folgende Preise :

- I. Anna Margaretha Kentschler von Alzenberg, seit 14 3/4 J. bei Ulrich Pfrommer in Weltenschwann 5 Thlr.
 II. Anna Maria Bauer von Zwerenberg, seit 14 3/4 Jahren bei Jak. Hertter in Martinsmoos 4 Thlr.
 III. Anna Maria Nonnenmann von Sommenhardt, seit 14 J. bei Michael Kentschler in Schmich 4 Thlr.
 IV. Cathacine Kempf von Esfringen, seit 13 1/2 J. bei Gemeinderath Fr. Stanger in Mötlingen 3 Thlr.
 V. Christine Waidelich von Sommenhardt, seit 9 (resp. 16 J.) mit 1jähriger Unterbrechung) bei Jak. Fr. Schroth in Sommenhardt 3 Thlr.

Nachpreise:

- VI. Hof. Barbara Hirth, seit 12 J. bei J. G. Schneider in Stammheim 2 Thlr.
 VII. Veronica Lutz, seit 10 3/4 J. bei Jak. Faßler in Deckenpfromm 2 Thlr.

Früher wurden sämtliche Preise stets ohne Unterschied an Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder ausgetheilt. Diesmal jedoch beschloß der Ausschuss, den Empfängern von Viehpreisen, wenn sie nicht Mitglieder des Vereins sind, die Wahl zwischen sofortigem Beitritt zum Verein oder einem Abzuge am Preise zu Gunsten der Vereinsklasse zu stellen und haben in Folge hiervon sämtliche Empfänger den Eintritt in den Verein angemeldet, hoffentlich nicht bloß für ein Jahr, sondern für die Dauer, und es wird diese Alternative wohl Jeder begreiflich finden, der weiß, daß ein Verein, der alljährlich in verschiedener Richtung so große Opfer bringt, wie der hiesige, nur bestehen und wirken kann, wenn er auch eine genügende Anzahl von Mitgliedern hat. An Mitgliedern ist aber kaum ein Verein im Lande ärmer, als der hiesige, da ihre Zahl noch nicht auf 200 gestiegen ist, während andere Vereine deren 4—600 haben. Dagegen ist die Zahl Derer sehr groß, die sich alljährlich z. B. beim Bezuge von Grassamen oder künstlichen Düngmitteln Vortheile aus der Vereinsklasse verschaffen, ohne je an dieselbe einen Beitrag geleistet zu haben.

Auch diesen wird wohl in Zukunft bei derartigen Bezügen die Bedingung des Eintritts in den Verein gestellt werden müssen, wie es auch von den Dienstherrschaften, deren Dienstboten heuer mit Preisen bedacht worden sind, gerne gesehen würde, wenn sie ihre Anerkennung für die Bestrebungen des Vereins durch ihren Beitritt zu erkennen geben würden.

An die Vertheilung der Dienstbotenpreise schloß sich das von etwa 100 Theilnehmern besuchte Festmahl an, während dessen von dem den Vorsitz führenden Secr. E. Horlacher noch 2 weitere officiële Akte vollzogen wurden, nemlich die Vertheilung von 2 Preisen für Feldanlagen an die Gemeinden Ditzelsheim und Oberhaugstett und von 2 weiteren Preisen für verbesserte Einrichtung der Farrenhaltung an die Gemeinden Oberfollwangen und Wechingen. (Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

— Bei der Vertheilung der nach dem Gesetz vom 26. Febr. 1868 auszubehenden 5800 Rekruten kamen auf den hiesigen (Calwer) Bezirk bei 215 Militärpflichtigen 82 Rekruten, im Bezirk Neuenbürg bei 221 Mil. Pfl. 84 Rekr., Nagold bei 229 Mil. Pfl. 87 Rekr., Herrenberg bei 191 Mil. Pfl. 73 Rekr., Bbslingen bei 256 Mil. Pfl. 97 Rekr. etc.; im Ganzen waren es 15,269 Mil. Pfl.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 20. October d. J. kam die Untersuchungssache gegen den ledigen Schneidergesellen Felix Janaz Speißer von Unterrüchheim, O.A. Crumstadt, wegen gewerbmäßigen Stehlens und Betrübens zur Ver-

handlung. Speißer, welcher am 10. Dezember 1866 wegen, den 4. Rückfall bildenden Diebstahls mit 2 Jahren und 2 Monaten Arbeitshaus bestraft wurde, hat, bald nach Erstehung dieser Strafe, wieder in die Bahn seines früheren verbrecherischen Treibens eingelenkt, indem er im Monat Mai d. J. dem Schneider Aug. Herre von Waldenbuch, O.A. Stuttgart, bei welchem er damals in Arbeit stand, einen Regenschirm und 2 fl. 54 kr. Geld auf betrügerische Weise abgenommen und von da an bis Aug. d. J. 2 weitere Betrübereien in Tübingen und Grödingen und 10 Diebstähle in verschiedenen Orten, wo er theils bloß übernachtete, theils, um Gelegenheit zum Stehlen zu bekommen, auf kurze Zeit bei Meistern seines Handwerks Arbeit nahm, verübt hat. — Er wurde wegen gewerbsmäßigen Stehlens und Betrübens, wodurch er zum 5. Male in das Verbrechen des Diebstahls, beziehungsweise in Vergehen wider fremdes Eigenthum überhaupt rückfällig geworden, zu 3 Jahren und 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

+ Calw. Seinem öffentlichen Aufrufe gemäß versammelte am letzten Sonntag Nachmittag der Abg. des Bezirks, Fr. E. Georgi, die Wähler von Altbürg und Umgegend zu einer Besprechung in Altbürg um sich, bei der er in ansprechender Weise nicht nur sein vor der Wahl aufgestelltes Programm behandelte, sondern auch sein Festhalten daran nachwies. Selbstverständlich war die Waldstreufrage das Hauptthema des Tages und konnte aus den mannichfachen Aeußerungen der Theilnehmer aus verschiedenen Orten, z. B. Alzenbach, Oberfollbach, Eberspiel, Speßhardt, Oberried, entnommen werden, daß die bisher zum Bezug von Waldstreu Berechtigten durchaus nicht der Ablösung dieser Rechte abgeneigt sind, daß sie dagegen nur einen gerechten Ablösungsmaßstab, womöglich eine Entschädigung in Grund und Boden und eine genaue Erhebung der bisherigen Bezüge verlangen. Beklagt wurde dabei namentlich, daß in letzter Zeit vielfach das Bestreben der Forstbehörden fühlbar sei, durch geringere Abgaben von Streu gegenüber den Vorjahren den 10jährigen Jahresdurchschnitt möglichst herabzudrücken. — Vielfach wurde deshalb die Ansicht ausgesprochen, daß die Berechtigten sich zunächst hiegegen sicher zu stellen haben und werden, wie es den Anschein hat, in dieser Richtung von den Betheiligten in der nächsten Zeit manche Schritte geschehen. — Weitere Versammlungen sollen in der nächsten Zeit in andern Bezirksorten stattfinden.

— Wien, 28. Okt. Berichte des Statthalters von Dalmatien konstatiren, daß die Aufständischen fortwährend aus Montenegro und Herzegowina Zuzug erhalten. Um diese Zuzüge zu verhindern, scheint es dem Befehlshaber nothwendig, auf türkischem Boden, insbesondere an der Grenze von Montenegro, zu operiren. Das Ministerium des Aeußern hat sich daher an die Pforte gewendet, um die Erlaubniß zur Ueberschreitung der Gränze zu erwirken. (N. Fr. Pr.) — Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, welche dem jeweiligen Militärkommandanten des Bezirks von Cattaro die gesammte Exekutivgewalt für die Dauer der dort obwaltenden außerordentlichen Verhältnisse überträgt.

— Die „Presse“ erhält von unterrichteter Seite die Mittheilung, daß beichlossen sei, die Unterdrückung des Aufstandes in Dalmatien durch Cernirung der Insurgenten zu bewerkstelligen und zu diesem Zweck statt einzelner Regimenter wie bisher, mit einem Mal eine beträchtliche Truppenzahl in jenes Land zu werfen. Dazu sei die in Wien liegende 1. Truppen-Division, 4 Infanterieregimenter und 3 Jägerbataillone auserlesen, deren Mannschaft meist in Gebirgsgegenden zu Hause und so für den Krieg im felsigen Karst besonders geeignet sei, während der Kommandant derselben, Feldmarschalllieutenant Baron Philipowich, als Südslave die Sprache und Sitte der Aufständischen kenne.

— Nach dem „Bester Lloyd“ hat sich die Pforte aus freien Stücken bereit erklärt, den österreichischen Truppen, falls die Operationen gegen die dalmatinischen Insurgenten dadurch erleichtert werden könnten, das Ueberschreiten der türkischen Grenze zu gestatten.

— Triest, 28. Okt. In Montenegro soll zwischen dem Fürsten der strenge Neutralität beobachtet, und der Bevölkerung, welche den Insurgenten helfen will, ernste Zwietracht herrschen. Einige Hundert bereits für die Landwehr conscribirtre Bewohner zu Canale im Kreise Ragusa haben sich den Insurgenten angeschlossen.

Spanien. Madrid, 29. Okt. Die Wahl des Herzogs von Genua (geboren im Februar 1854) zum König von Spanien wird als acemiß betrachtet.

